

Protokoll der Ortschaftsratssitzung vom 16.10.2023

1. Bekanntmachungen

1.1 Baugenehmigung

Sachverhalt:

Erweiterung eines Wohnhauses, Ettenheim-Münchweier, Bergstraße 6, Flst.-Nr. 4536

2. Baugesuche zur Kenntnisnahme

2.1 Aufstockung und Ausbau der Werkstatt zu einem Wohnhaus

Ettenheim-Münchweier, Brogginger Straße 6, Flst.-Nr. 2350 und 2349

Sachverhalt:

Die Antragsteller beabsichtigen die Aufstockung und Ausbau der Werkstatt zu einem Wohnhaus. Auszüge aus dem Bauantrag sind beigefügt.

Die Angrenzer wurden am 18.09.2023 angeschrieben.

Stellungnahme der Baurechtsbehörde:

Es liegen keine baurechtlichen Bedenken vor.

Das geplante Bauvorhaben wird dem Gremium zur Kenntnis gegeben.

Zur Kenntnis genommen.

2.2 Umbau einer Scheune zu Wohnzwecken

Ettenheim-Münchweier, Obere Straße 15, Flst.-Nr. 7

Sachverhalt:

Der Antragsteller beabsichtigt den Umbau einer Scheune zu Wohnzwecken.

Auszüge aus dem Bauantrag sind beigefügt.

Die Angrenzer wurden am 29.09.2023 angeschrieben.

Stellungnahme der Baurechtsbehörde:

Die endgültige Stellungnahme des Denkmalamtes steht noch aus.

Das geplante Bauvorhaben wird dem Gremium zur Kenntnis gegeben.

Zur Kenntnis genommen.

3. Verschiedenes

3.1 Besprechung am 12.10.2023

Bisam/Nutriabejagung

Sachverhalt:

Die OV vertagt den Punkt, in die nächste Sitzung, da der Termin nicht stattgefunden hat,

sondern verlegt wurde.

3.2 Baustellentätigkeit Straßen Münchweier

Sachverhalt:

Die Fa. Trenkle arbeitet momentan etliche Altlasten auf den Straßen in Münchweier, im

Auftrag des Tiefbauamtes, ab. Die Hauptstraße ist bis auf die Fertigstellung der Lampe

beim Fußgängerüberweg nun soweit durch. Es folgen noch Arbeiten z.B. in der Berg-

straße oder Schuttergasse.

Das Tiefbauamt hat sich nach internen Überlegungen doch dazu entschlossen, bei noch

anstehenden Unterhaltungsmaßnahmen nicht auf den Breitbandausbau zu warten, zumal

die Erfahrungen in anderen Gemeinden mit den ausführenden Firmen nicht unbedingt optimal verlaufen sind. Dies bedeutet, dass die desolaten Rinnenplatten in der Eisenbahnstraße nun auch bei der Fa. Trenkle in Auftrag gegeben wurden. Bei der Brücke in der Eisenbahnstraße muss sehr wahrscheinlich tiefer eingestiegen werden, da zum einen die Asphaltauflage auf Brücken eine andere ist, wie auf Straßen und auch noch andere Überlegungen im Raum stehen, so dass man auf eine Ingenieursaussage angewiesen sein wird. Die Markierungen in diesem Bereich hängen mit diesen Maßnahmen zusammen. Bei anstehenden Gehwegabsenkungen hingegen möchte man den Breitbandausbau abwarten, um Vorarbeiten durch die Fremdfirmen tätigen zu lassen. Die Endausführung aber in eigener Hand behalten.

Die Räte nehmen dies wohlwollend zur Kenntnis. Es entsteht eine kurze Diskussion zum Thema Breitbandausbau. Bernd Tränkle möchte wissen, ob die OV Auskunft geben kann, wie die UGG zeitlich und örtlich verfährt. Die OV antwortet, dass sie davon ausgeht, wenn die Haushalte aufgesucht werden, um die Leitungslegung zu klären, hierüber Auskunft gegeben wird. Bernd Tränkle berichtet, dass er von seinem jetzigen Anbieter ein gutes Angebot bekommen könnte, er aber wieder zwei Jahre gebunden wäre und er deshalb gerne die zeitliche Schiene kennen würde. Die OV antwortet, dass sie solche Angebote auch bei anderen Bürgern genannt bekommen hätte, diese aber alle sich auf das Vektorring-Verfahren beziehen würden, was natürlich einem normalen Haushalt auch ausreicht, man aber die Zukunft im Auge behalten müsste und zur zeitlichen Schiene ist zu sagen, dass es durchaus sein könnte, dass noch zwei Jahre ins Land gehen, bis der UGG-Ausbau erfolgt ist.

4. Anträge, Anfragen, Wünsche des Ortschaftsrates Münchweier

4.1 Antworten aus den letzten Sitzungen

Sachverhalt:

1. Markus Binz berichtet, dass er von mehreren Anliegern der Rohrmatt auf die neue Beschreibung, welche sich als untauglich erweist, angesprochen wurde. Darauf hin, hat er sich selber von der Situation überzeugt und kann die Haltung vollends verstehen. Es wird

nun so geparkt, dass Anlieferungs-LKW's in der Durchfahrt behindert und darauf angewiesen sind, die Falschparker ausfindig zu machen Die OV bestätigt die Situation, sie ist auch schon tätig geworden, die Damen vom Ordnungsdienst, haben darauf hingewiesen, dass die Beschilderung der Anordnung vom LRA entspricht und man den neuen Gegebenheiten etwas Zeit lassen sollte. Bleibt es bei der Situation, muss vom LRA eine Genehmigung zur Ausweitung einholt werden.

Antwort von Petra Theobaldt, Ordnungsamt:

Die beiden Vollzugsbeamtinnen haben sich intensiv mit der Situation beschäftigt. Die Beschilderung war nicht ganz gemäß der Verordnung angebracht. Dies wurde korrigiert, so dass der gesamte Kreisel nun ein Parkverbot beinhaltet, mit Be- und Entladen. Es muss nun weiter beobachtet werden, wie sich das Parkverhalten in der Rohrmatt weiter gestaltet.

4.2 Neue Anträge, Anfragen, Wünsche

Anfrage Bernd Tränkle: Er spricht die noch immer nicht erfolgte Pflege der Bäume vom Lindenfeld an.

Dann möchte er wissen, ob bei der erfolgten Grundstückspflege in der Kirchhalde nicht auch der Traufweg mitgemacht hätte können. Hier muss nochmals nachgefragt werden, ob hier noch was getätigt werden kann.

Anfrage Uwe Fischer: Uwe Fischer berichtet, dass im Gewann Horneberg, westlich Kirchhalde, ein Grundstück gemulcht und dabei das ganze Gestrüpp vom Rain stehen gelassen wurde. Ob hier einmal der Bauhof durchfahren kann, da der Weg dadurch beeinträchtigt ist? Die OV antwortet, erst müssen die Besitzverhältnisse geklärt werden, denn eventuell handelt es sich hier um Privatgelände und dann muss hier der Besitzer ran.

5. Frageviertelstunde

Es wurden keine Fragen gestellt.